



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gesetze der Westgoten

Wohlhaupter, Eugen

Weimar, 1936

I. Titulus: De accusationibus criminum // I. Titel: Von der Straflage

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69894](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69894)

18. (Recessvindus.) Ne liberti religiosi ad obsequium reducantur heredis.

DE ISCELERIBUS ET TORMENTIS LIBER SEXTUS

I. Titulus: De accusationibus criminum

1. Antiqua. Ut domino vel senioribus loci petatur servus in crimine accusatus.

Si servus in aliquo crimine accusetur, iudex prius dominum, vilicum vel actorem eius loci, cuius servus fuerit accusatus, admoneat, ut eum in iudicio presentet. Quod si reum presentare noluerit, ipse dominus vel actor aut vilicus, donec reum presentet, a comite civitatis vel iudice distringatur. Certe si dominus, vel quibus commissa res est, difficulter ad locum adproximent, a iudice et tenendus et discutiendus est servus.

2. (Chindasvindus.) Pro quibus rebus et qualiter ingenuorum persone subdende sunt questioni.

3. Antiqua. Pro quibus rebus et qualiter servi vel ancille torquendi sunt in capite dominorum.

Servus seu ancilla in capite domini vel domine non propter aliud torqueantur, nisi tantum in crimine adulterii, aut si contra regnum, gentem vel patriam aliquid dictum vel dispositum fuerit, seu falsam monetam quisque confixerit, aut etiam si causam homicidii vel maleficii querendam esse

18. Zum Kirchendienst Freigelassene darf nicht der Erbe in seinen Dienst zurückfordern.

Von Verbrechen und Strafen Sechstes Buch

I. Titel: Von der Strafflage

1. Bei seinem Herrn oder seinen örtlichen Vorgesetzten soll der eines Verbrechens angeklagte Knecht angefordert werden.

Ist ein Knecht wegen einer Missetat angeklagt, so fordere der Richter zunächst den Herrn, den Guts- oder Domänenverwalter¹⁾, dessen Knecht angeklagt ist, auf, diesen vor Gericht zu stellen. Will ihn dieser nicht stellen, so soll der Herr, der Guts- oder Domänenverwalter vom Stadtgrafen oder Richter dazu gezwungen werden, bis er den Angeklagten stellt. Wenn der Herr oder jene, die es angeht, Schwierigkeiten machen, soll der Richter den Knecht ergreifen lassen und über ihn verhandeln.

2. In welchen Sachen und unter welchen Voraussetzungen Freie der peinlichen Frage unterworfen werden dürfen.²⁾

3. Um welcher Dinge willen und unter welchen Voraussetzungen Knechte oder Mägde in Sachen ihrer Herrn gefoltert werden können.

Ein Knecht oder eine Magd dürfen in Sachen des Herrn oder der Herrin nur gefoltert werden, wenn es sich handelt um Ehebruch³⁾ oder wenn gegen Reich, Volk und Vaterland etwas gesagt oder unternommen worden ist oder wenn einer Falschgeld gemacht hat oder wenn jemand um Mord oder Schandzauber⁴⁾

¹⁾ Zu den actores und villici vgl. Brunner/von Schwerin, Rechtsgeschichte II² S. 169f.

²⁾ Nach L. Vis. VI, 1, 2 schiebt die Vulgata ein Gesetz über die Heißwasserprobe ein; vgl. Zeumer, Ausgabe S. 250 Note 1 mit weiteren Nachweisen.

³⁾ Vgl. L. Vis. III, 4, 10; oben S. 79.

⁴⁾ Vgl. Dahn, Westgotische Studien S. 234.

constiterit; ita ut servi vel ancille pro talibus criminibus torti, si conscii et occultatores sceleris dominorum reperiuntur, pariter cum dominis puniantur. Certe si sua sponte indices veritatis extiterint, sufficiat eis, quod pro veritatis indagine questioni subditi tormenta pertulerint, a mortis tamen periculo habeantur immunes. Servus autem vel ancilla in tormentis positi et de se interrogati, si etiam de dominis sint confessi, et fuerit culpa mortalis hac declaratis signis potuerit adprobari, eadem mortis censura multentur, qua eorum domini fuerint condemnati.

4. (Chindasvindus.) Pro quantis rebus et qualiter servus aut libertus tormenta portabunt.¹⁾

5. (Chindasvindus.) Qualiter ad regem accusatio deferatur.

6. (Chindasvindus.) De servanda principibus pietate parcendi.

7. Antiqua. Quod ille solus culpabilis erit, qui culpanda commiserit.

Omnia crimina suos sequantur auctores, nec pater pro filio, nec filius pro patre, nec uxor pro marito, nec maritus pro uxore, nec frater pro fratre, nec vicinus pro vicino, nec propincus pro propinquo ullam calumniam pertimescat; sed ille solus iudicetur culpabilis, qui culpanda committit, et crimen cum illo, qui fecit, moriatur. Nec successores aut heredes pro factis parentum ullum periculum pertimescant.

II. Titulus: De maleficis et consulentibus eos adque veneficis

1. (Chindasvindus.) Si ingenuus de salute vel morte hominis vaticinatores consulat.

2. (Chindasvindus.) De veneficis.

¹⁾ L. Vis. VI, 1, 4 und 5 hatten wohl schon Vorläufer im Euricianus; vgl. Zeumer, Ausgabe S. 252 Note 3 und 255 Note 1.

verfolgt werden muß; und Knechte und Mägde, die um solcher Missetaten willen gefoltert, als Mitwisser und Begünstiger ihrer Herren erfunden werden, sollen ebenso wie die Herren bestraft werden. Wenn sie freiwillig die Wahrheit angezeigt haben, genüge es, daß sie um der Wahrheitserforschung willen die peinliche Frage erduldet haben; Todesstrafe brauchen sie nicht fürchten. Ein Knecht aber und eine Magd, die der Folter unterworfen und über ihr eigenes Tun befragt, auch über die Herren ausgesagt haben, wobei die Todeswürdigkeit der Schuld durch klare Anzeichen bewiesen werden kann, sollen ebenso mit dem Tode bestraft werden, wie ihre Herrn dazu verurteilt wurden.

4. Wie oft und unter welchen Voraussetzungen ein Knecht oder Freigelassener die Folter erdulden muß.

5. Wie man eine Anklage vor den König bringen soll.

6. Daß das Begnadigungsrecht den Fürsten vorbehalten sein soll.

7. Nur der soll als schuldig gelten, der Schuld auf sich geladen hat.

Alle Missetat treffe ihre Urheber und es fürchte keine Strafe der Vater statt des Sohnes, der Sohn statt des Vaters, die Frau statt des Mannes, der Mann statt der Frau, der Bruder statt des Bruders, der Nachbar statt seines Nachbarn, der Verwandte statt seines Anverwandten; sondern der allein werde als schuldig verurteilt, der Schuld auf sich lädt, und mit dem Täter sterbe auch die Missetat. Nachfahren und Erben brauchen nichts zu fürchten wegen der Missetat ihrer Eltern.

II. Titel: Von Schadenzauberern, ihren Kunden und von Giftmischern

1. Wenn ein Freier über Gesundheitszustand oder Tod eines Menschen Wahrsager befragt.

2. Von Giftmischern.